

Rundbrief

Nr. 54 – März 2017

Editorial

Nun schreiben wir also das Jahr 2017. Man muss nicht lange rechnen, um festzustellen dass das die Mitte des Zeitraums 2014-2020 ist. Wir sind also schon fast bei der Halbzeit der Förderperiode angekommen, auch wenn in der Praxis der Start etwas verzögert war und Projekte auch über 2020 hinaus laufen können und sollen.

Was heißt das für unsere Arbeit? Wir werden in 2017 eine ganze Reihe von Indikatoren erfassen, um herauszufinden in welchem Maß wir die Ziele erreicht haben, die wir im Jahr 2014 mit der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) formuliert haben.

Zumindest einen wichtigen Meilenstein haben wir erreicht: für unser LAG-eigenes Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ liegt die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vor. Wir hoffen nun auf viele gute Ideen, um v.a. Jugendliche stärker einbinden zu können.

All die kleinen Entwicklungen in den Regionen passieren unter immer schwierigeren Bedingungen im großen Rad. Die in Berlin geführte Diskussion über die „Vollbremsung für Bürgerprojekte?“ war deshalb längst überfällig.

Dr. Sabine Weizenegger
Eva Osterrieder

Inhalt

Verein und LAG	2
Jahresabschlussstreffen LEADER.....	2
LEADER-Qualitätsmanagement	2
Projektneuigkeiten.....	2
Unterstützung Bürgerengagement.....	2
Netzwerk Wald und Holz im Allgäu – Gemeinsam mehr erreichen.	2
Meine Gemeinde – Heimat für alle.....	3
Allgäuer Heimatakademie.....	3
Kunstakademie.....	3
Projektideen.....	3
Flussraum Iller: LEADER meets Life.....	3
Ideen-Boom	4
OA global	4
Projekt Bioinvent zur Dauergrünlandbewirtschaftung: Kick-off- Veranstaltung	4
Neuigkeiten aus dem Netzwerk.....	4
Masterplanmanager Klimaschutz	4
Bildungsbüro Oberallgäu	4
Sicherheitstag im Grünen Zentrum.....	5
Holzbau Kompakt. 2017.....	5

Akademie für Raumforschung und
Landesplanung (ARL) tagt im Grünen
Zentrum Immenstadt..... 5

Schaufenster Ideenwettbewerb 2020 ... 5

Pilotprojekt Energieeffizienzkurs – ein
pädagogischer Beitrag zur Energiewende ... 5

Neuigkeiten aus Berlin und Brüssel 5

Zukunftsforum Internationale Grüne Woche:
„Vollbremsung für Bürgerprojekte?“ 5

Fortbildungen und Tagungen 6

Schulung der Deutschen Vernetzungsstelle
(DVS)..... 6

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten 6**Termine** **8**

Termine der LAG..... 8

Holzbau Kompakt. 2017..... 8

Literatur **8**

Methodenhandbuch Bürgerbeteiligung

Sonstiges **8**

Ingwer-Honig-Tee nach Toni Immler

Verein und LAG

Jahresabschlussstreffen LEADER

Am 19.12.2016 fand im Honigdorf Seeg das LEADER-Abschlussstreffen des Jahres 2016 statt. An diesem Treffen nahmen neben den Lokalen Aktionsgruppen aus dem Allgäu und dem angrenzenden Oberbayern, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit seinen LEADER-Verantwortlichen sowie der zuständige Referatsleiter aus dem Landwirtschaftsministerium, Dieter Ofenhitzer, teil. Selbiger informierte über Geschehnisse aus dem Ministerium in Zusammenarbeit mit der EU, dem Abfluss der LEADER-Mittel und das Hoffen auf zusätzliche Haushaltsmittel. Das Honigdorf Seeg ist ein LEADER-Projekt aus der vergangenen Förderperiode in welchem wir herzlichst empfangen und verköstigt wurden. Besonders zu erwähnen gilt es den hervorragenden Ingwer-Honig-Tee. Das Rezept hierzu finden Sie in unserem Rundbrief unter Sonstiges. Ebenso bekam unsere LAG dort den Bescheid zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für unser Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ überreicht. (s. Projektneuigkeiten)

LEADER-Qualitätsmanagement

Im Februar 2017 besuchte Ethelbert Babl, LEADER-Koordinator am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, im Rahmen des jährlichen LEADER-Qualitätsmanagements unsere Geschäftsstelle. Beim Qualitätsmanagement wird geprüft ob die Lokalen

Aktionsgruppen (LAGs) alle Vorgaben erfüllen, ob es Änderungen z.B. bei der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) oder der Zusammensetzung von Gremien gab, aber auch ob der Internetauftritt den Standards der Förderstellen genügt und die Aufgaben im Bereich Monitoring und Evaluierung ordnungsgemäß erfüllt werden.

Wir sehen diese Besuche weniger als Kontrolle, sondern vielmehr als ein Instrument und eine Hilfestellung der Förderbehörden, die es uns erlaubt eventuelle Fehler frühzeitig zu bemerken und reagieren zu können, bevor es größere Beanstandungen gibt.

Projektneuigkeiten

Unterstützung Bürgerengagement

Unsere LAG hat nun den Vorzeitigen Maßnahmenbeginn für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ ausgestellt bekommen. Im Projekt sollen einzelne Maßnahmen im Bereich Jugend bis maximal 2.000€ unterstützt werden. Gerne fördern wir auch Ihre Idee. Hierzu lassen Sie uns bitte eine kurze Beschreibung Ihrer Idee zukommen – Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle. Die eingereichten Ideen werden in unserer Geschäftsstelle gesammelt und von unserem Entscheidungsgremium bewertet. Wir freuen uns auf viele innovative Ideen von Ihnen durch welche wir dem

Bürgerengagement von und für Jugendliche im Oberallgäu Hilfe leisten können.



Das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ wird über Leader 2014-20 gefördert.

Netzwerk Wald und Holz im Allgäu – Gemeinsam mehr erreichen.

Damit auch im Büro des Netzwerks Wald und Holz ein schönes und den Förderregeln entsprechendes Förderschild hängt, hat der 2. Vorstand unserer LAG, Siegfried Zengerle, Hugo Wirthensohn vom Holzforum ein solches Schild übergeben. Mit auf dem Bild Roman Prestele von der Forstbetriebsgemeinschaft Oberallgäu.



v.l.: S. Zengerle, H. Wirthensohn, R. Prestele



Das Projekt „Netzwerk Wald und Holz im Allgäu – Gemeinsam mehr erreichen“ wird über Leader 2014 - 2020 gefördert.

Meine Gemeinde – Heimat für alle

Wie wir Ihnen in unseren 52. Rundbrief mitteilten, nahm das Projekt „Meine Gemeinde – Heimat für alle“ am bundesweiten Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS) teil.

Nach vielen Bewertungsrunden erreichte uns nun die freudige Nachricht, dass es das Projekt „Meine Gemeinde – Heimat für alle“ bis ins Finale schaffte. Ganz herzlich gratulieren wir dem Projektleiter Dr. Armin Ruf und seinem Team vom Caritasverband Kempten-Oberallgäu zu seinem Erfolg.



Allgäuer Heimatakademie

Die neuen Seminartermine der Heimatakademie für das Frühjahr 2017 stehen fest und bieten Ihnen wieder die Möglichkeit das „Allgäu Diplom“ zu machen. Sie können zwischen den unterschiedlichsten Seminarthemen wählen. Das Spektrum reicht von der Allgäuer Küche, dem Dialekt, über die Geschichte, bis hin zur Allgäuer Baukultur. Zur Erreichung des „Kleinen Allgäu Diplom“ ist die Belegung zweier Seminartage und ein kleiner freiwilliger Wissenstest nötig. Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

► <http://allgaeuer-heimatakademie.de/>



Das Projekt „Allgäuer Heimatakademie“ wurde über Leader 2007 -2013 gefördert.

Kunstakademie

Ab März bietet das Programm der Kunstakademie Allgäu interessante Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Bandbreite reicht von Acryl-, Aquarell- und Messerschnittkursen bis zum freien Zeichnen. Information und Anmeldung zu den Kursen finden sie unter:

► https://kurzlink.de/kunstakademie_2017



Das Projekt „KunstWerkStatt“ wurde über Leader+ 2003 -2006 gefördert.

Neuigkeiten bitte melden!

Halten Sie uns doch auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Oder nehmen Sie uns direkt in Ihren Presseverteilern auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier gerne.

Nähere Informationen zu allen geförderten Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Projektideen

Flussraum Iller: LEADER meets Life

Was auf der EU-Ebene unter dem Stichwort „Multifonds-Ansatz“ angestoßen wurde aber auf den mittleren Ebenen bislang auf wenig Resonanz gestoßen ist, versuchen Akteure auf lokaler Ebene umzusetzen: die inhaltliche Arbeit über die Grenzen von Förderprogrammen hinweg.

Im Allgäu fand jüngst ein beispielhafter Termin statt, zu dem die LEW/BEW geladen hatten. Zum Start des Projekts ISOBEL („Kies für die Iller“, ein Projekt zum Geschiebemanagement an der Iller), gefördert über das Life-Programm (dem EU-Programm für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik), waren auch die Allgäuer LEADER-Akteure geladen.

Im Nachgang zum Ideenwettbewerb 2006/07 hatten die LAGs Regionalentwicklung Oberallgäu und Kneipppland Unterallgäu eine Projektgruppe „Flussraum Iller“ ins Leben gerufen, aus der mehrere hochwertige LEADER-Projekte hervorgingen, von der

Vogelbeobachtung bis zum Iller-Radweg. Die LEW/BEW waren bereits 2007-13 als Projektträger aktiv und werden ihr neues Vorhaben, einen Themenradweg rund um Natur und Technik, auf der nächsten Sitzung des Entscheidungsgremiums vorstellen.

Ideen-Boom

Übrigens: Seit Jahresanfang 2017 sind bereits acht neue Projektideen in unserer Geschäftsstelle eingegangen; hinzukommen Projekte die wir bei der Antragstellung begleiten und natürlich diejenigen mit denen wir schon länger in Kontakt sind.

Dazu in eigener Sache: Der Elan in unserer Region freut uns sehr, ist aber bei der Bearbeitung eine Herausforderung! Wir bitten deshalb um Verständnis, wenn es mit einer Auskunft oder Rückmeldung einmal etwas länger dauern sollte!

OA global

Projekt Bioinvent zur Dauergrünlandbewirtschaftung: Kick-off-Veranstaltung

Ende Februar fand an der Universität Hohenheim die offizielle Kick-off-Veranstaltung für das Forschungsprojekt Bioinvent statt.

Auf der Veranstaltung hat die Projektleitung zunächst nochmals hervorgehoben, was für ein toller Erfolg die Auswahl des Projekts war: Insgesamt waren beim Biodiversa-Programm über 120 Projekte eingereicht worden, nur 26 haben den Zuschlag bekommen, darunter

„Bioinvent“, das sich mit Boden-Biodiversität bei der Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen beschäftigt.

Das Allgäu ist auf zweierlei Weise beteiligt: Zum einen ist das Allgäu mit seinen vielfältigen Grünlandflächen die Untersuchungsregion für die Uni Hohenheim. Zum anderen spielt im Biodiversa-Programm Akteursbeteiligung eine wichtige Rolle, diesen Bereich wird Dr. Sabine Weizenegger begleiten, koordinieren und dokumentieren.

Beim Kick-off-Workshop haben die Forschungspartner (Uni Hohenheim sowie Hochschulen und Forschungsinstitute aus Portugal, Schweden und der Schweiz) nun ihr Forschungsprogramm und die Zeitpläne verfeinert. Besprochen wurde auch, welche Arbeiten im Allgäu geplant sind, und v.a. wie die Beteiligung der Akteure vor Ort dann organisiert werden kann.

Neuigkeiten aus dem Netzwerk

Masterplanmanager Klimaschutz

Ende Januar durfte Frau Dr. Sabine Weizenegger den neuen Masterplanmanager für Klimaschutz im Landkreis Oberallgäu, Simon Steuer, kennenlernen. Ihn beeindruckte die hohe Zahl von bei der LAG eingegangenen Projektideen aus dem Bereich Klimaschutz.

Wir freuen uns, einen kompetenten Partner und Berater für künftige Projektideen im Bereich des Klimaschutzes im Oberallgäu zu haben. Wir wünschen Simon Steuer viel

Freude bei seiner neuen, großen Aufgabe und hoffen auf eine produktive Zusammenarbeit. Übrigens sucht Herr Steuer Verstärkung, die Bewerbungsfrist läuft bis 24. März 2017. Hier der Link zur Stellenanzeige:

► https://kurzlink.de/stellenanzeige_klima

Bildungsbüro Oberallgäu

Auch zwischen dem neuen Bildungsbüro Oberallgäu und der Regionalentwicklung Oberallgäu gab es einen Austausch.

Mit der Initiative Bildungsregion Oberallgäu hat sich der Landkreis auf den Weg gemacht, die Bildungs- und Teilhabechancen der Menschen vor Ort nachhaltig zu verbessern. Erster Erfolg ist die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ des bayerischen Kultusministeriums. Dabei versteht der Landkreis dies aber nicht als Abschluss, sondern als Verpflichtung ein kommunales Bildungsmanagement im Dialog mit allen relevanten Bildungsakteuren nachhaltig umzusetzen. Ziel ist es, passgenaue Projekte gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu entwickeln – und genau hier gibt es ja bei unserer LAG langjährige Erfahrung (was uns aber nicht davon abgehalten hat, umgekehrt Impulse aus der Bildungsregion für unsere Arbeit mitzunehmen).

Den Kolleginnen Dr. Gloria Jahn und Andrea Merkle wünschen wir viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Sicherheitstag im Grünen Zentrum

Peter Titzler vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten organisierte für die Abteilung Forsten im Grünen Zentrum einen Sicherheitstag. Zu diesem lud er auch die anderen „Hausbewohner“ mit ein. Hier lernten wir nicht nur die Fluchtwege und Treffpunkte in und ums Grünen Zentrum kennen, sondern wurden auch über den Umgang mit einem Feuerlöscher und Defibrillator informiert. Ebenso wurde unser medizinisches Wissen unter anderem über die „Stabile Seitenlage“ wieder aufgefrischt. Nun hoffen wir sehr, all dieses Wissen nicht anwenden zu müssen und bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Titzler für die Organisation dieses äußerst interessanten Tages.

Holzbau Kompakt. 2017

Erstmals findet im Grünen Zentrum eine Veranstaltungsreihe statt. Organisiert wird diese vom Holzforum Allgäu unter dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ mit vielfältigen Vorträgen zum Thema Holz und seine Einsatzmöglichkeiten am Bau. Die Veranstaltungen bieten natürlich auch die Möglichkeit, „unser“ Grünes Zentrum von Innen kennlernen zu können. Die Termine zur Veranstaltungsreihe finden Sie in diesem Rundbrief in der Rubrik Termine.

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) tagt im Grünen Zentrum Immenstadt

Wie schon berichtet ist Dr. Sabine Weizenegger seit vergangenem Sommer ehrenamtlich in der Lenkungsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) aktiv. Im Herbst 2016 wurde sie nun auch zum Mitglied der Akademie gewählt.

In der laufenden Arbeitsgruppe zum Thema „Grenzen“ ist das Allgäu Gegenstand mehrerer Forschungsbeiträge. Die Lenkungsgruppe der LAG Bayern hat außerdem bereits im Grünen Zentrum Immenstadt getagt und es als Veranstaltungsort für die nächste Mitgliederversammlung der LAG Bayern ausgewählt.

Schaufenster Ideenwettbewerb 2020

Unter dieser Rubrik stellen wir nach und nach eine Auswahl der Prämierten Projekte im Ideenwettbewerb "Neue Ideen für's Allgäu 2020" vor, den die Allgäuer LAGs zusammen mit der Allgäu GmbH und anderen Partnern durchgeführt haben.

Pilotprojekt Energieeffizienzkurs – ein pädagogischer Beitrag zur Energiewende

Die Berufsschule Mindelheim engagiert sich in der beruflichen Umweltbildung und entwickelt im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts

ein zusätzliches IHK-zertifiziertes Kursangebot. Dieser Kurs soll wesentliche Inhalte zum Thema Energieeffizient in Wirtschaftsunternehmen aller Branchen vermitteln und im „Teamteaching“ zwischen einem IHK-Energieberater und einem Berufsschullehrer durchgeführt werden. Die Berufsschüler sollen in Energiefragen sensibilisiert werden, damit sie später als kompetente Mitarbeiter in der Lage sind, in ihrem Betrieb Einsparpotentiale zu erkennen und Strategien zur Energieeinsparung zu entwickeln. Ziel ist es, diesen Zusatzkurs in Zukunft an jeder bayerischen Berufsschule anzubieten.

Neuigkeiten aus Berlin und Brüssel

Zukunftsforum Internationale Grüne Woche: „Vollbremsung für Bürgerprojekte?“

Über 200 Besucher aus Politik, Verwaltung und der Praxis versammelten sich Ende Januar im Rahmen des Zukunftsforums ländliche Räume zu einer Veranstaltung, zu der die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), die Agrarsozialen Gesellschaft e.V. (ASG) und die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAGLAG) eingeladen hatten. „Vollbremsung für Bürgerprojekte – ausufernde Bürokratie lähmt ländliche Entwicklung. Plädoyer für einen ELER-Neustart“ lautete der Titel der Veranstaltung, die auf ein sensibles Thema abzielte, das Vielen unter den Nägeln brennt.

Eine der aufgeworfenen Fragen lautete: Ist der ELER zu bürokratisch für Bürgerprojekte geworden? Die Ergebnisse einer Umfrage der BAGLAG legen nahe: Wohl leider ja. Zu einer ähnlichen Einschätzung kam auch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, nachdem die Projektanträge ausblieben. In dem vom Ministerium veröffentlichten und viel beachteten Papier „Neuausrichtung der ELER-Förderung nach 2020 (ELER – RESET)“ (ELER-RESET haben wir Ihnen im vergangenen Rundbrief vorgestellt) sprechen die Autoren sogar davon, dass der ELER in einer bürokratischen Sackgasse steckt und plädieren für einen Neustart mit einem kleineren Rechtsrahmen, verhältnismäßigen Kontrollen, Ergebnisorientierung und einer Kultur des Vertrauens. Die Dokumentation des Zukunftsforums ist im Internet zu finden:

► https://kurzlink.de/Vollbremsung_eler

Problem erkannt – doch was tun? Die BAGLAG vertritt die Belange der LAGs sicherlich hervorragend, aber das alleine wird nicht reichen. Wenn etwas erreicht werden soll, ist es vermutlich nötig, dass sich noch weitere Akteure und v.a. Ministerien – auch unser Bayerisches – mit ähnlich deutlichen Worten wie die sächsischen Akteure Gehör verschaffen!

Fortbildungen und Tagungen

Schulung der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS)

Eine 3-tägige Schulung der DVS besuchte Frau Eva Osterrieder Anfang Februar in Leipzig. Themen hier waren zum einen Öffentlichkeitsarbeit mit dem Bereich Kampagnenplanung, zum anderen erfuhr Frau Osterrieder hier mehr über das Vergaberecht bei LEADER.

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Bundesumweltwettbewerb

Dieser jährlich durchgeführte bundesweite Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene (10 bis 20 Jahre) verfolgt das Ziel der Förderung junger Talente mit Interessen an den Themenbereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesellschaft. Das Spektrum der möglichen Projektthemen ist breit aufgestellt. Dotiert ist der Preis mit Geld- und Sachpreisen von rund 25.000 Euro.

Einreichungsfrist: 15. März 2017

► <https://kurzlink.de/bumweltpreis2017>

„Stadt-Land-Plus“

Um eine langfristig tragfähige regionale Entwicklung zwischen „Stadt und Land“ zu erreichen sind sektorübergreifende und interkommunale Anstrengungen nötig. Gefördert werden Verbundprojekte in denen

Akteure aus verschiedenen Organisationen zusammenarbeiten.

Einreichungsfrist: 31. März 2017

► <https://kurzlink.de/stadt-land>

Projektaufruf Moro: „Regionale Landschaftsgestaltung!“

Fünf Modellregionen können Strategien zur regionalen Landschaftsgestaltung entwickeln, erproben und wissenschaftlich auswerten. Ziel ist es die regionale Landschaftsgestaltung als Planungsaufgabe und Umsetzungsstrategie zu etablieren und neue Netzwerke zu knüpfen sowie tragfähige Handlungsansätze zu verstetigen.

Einreichungsfrist: 31. März 2017

► https://kurzlink.de/regionale_landsch

Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ruft zum bundesweiten Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aus. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten von der Bewertungskommission Medaillen, sowie einen Empfang beim Bundespräsidenten. Teilnahmeberechtigt sind Dorfgemeinschaften in räumlich geschlossenen Gemeinden mit bis zu 3.000 Einwohnern.

► https://kurzlink.de/Dorf_2017

500-Land-Initiativen

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stärkt im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) mit einer neuen Fördermaßnahme das bürgerschaftliche Engagement für ländliche Flüchtlingsintegration.

Einreichung: seit 25. Januar 2017

► https://kurzlink.de/integration_asyl

Innovatio 2017 – Sozialpreis für caritatives und diakonisches Handeln

Gewürdigt werden innovative Ideen und deren Umsetzung in sozialen Projekten. Insgesamt werden 10 Projekte mit je 2.000 Euro prämiert, der Gewinner erhält zusätzlich 8.000 Euro.

Einreichungsfrist: 30. April 2017

► https://kurzlink.de/innovatio_2017

Förderung außerschulischer Maßnahmen – Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Gefördert werden Maßnahmen die sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche richten und im Rahmen eines Bündnisses erbracht werden.

Einreichungsfrist: 31. März 2017

► https://kurzlink.de/kultur_ju_ki

„Klimaaktive Kommune 2017“

Kommunen und Regionen können sich mit bereits erfolgreich realisierten Klimaprojekten

im Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ des Bundesumweltministeriums bewerben. Es werden Preise in den Kategorien „Kooperationsprojekt“, „Klimaanpassung“ und „Maßnahmen zur Bürgeraktivierung“ vergeben.

Einreichungsfrist: 15. April 2017

► <https://kurzlink.de/klimaaktiv>

Deutscher Innovationspreis für Klima und Umwelt 2017

BMUB und BDI prämiieren herausragende Innovationen im Bereich Klima- und Umweltschutz. Prämiert werden Prozesse, Produkte, Dienstleistungen und Technologietransferlösungen.

Einreichungsfrist: 31. Mai 2017

► https://kurzlink.de/iku_innovationspreis

Förderung kommunaler Klimaschutzprojekte

Um Kommunen bei der Nutzung der Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Einsparung von Treibhausgasen zu unterstützen, fördert das Bundesumweltministerium kommunale Klimaschutz-Modellprojekte. Besonders förderwürdig sind Modellprojekte aus den Bereichen Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung, Energie- und Ressourceneffizienz und Grün in der Stadt.

Einreichungsfrist: 15. April 2017

► <https://kurzlink.de/klima-kommunal>

„Starke Netzwerke – Elternbegleitung für geflüchtete Familien“

Mit dem Modellprogramm soll ElternbegleiterInnen, die zugewanderten Familien die nötige Orientierung und Beratung im Alltag geben unterstützt werden.

Programmlaufzeit: April 2017 – Dezember 2020

► <https://kurzlink.de/Elternbegleiterinnen>

Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« sind lokal oder stadtteilübergreifend angelegt. Das heißt, sie füllen ihre unmittelbare Nachbarschaft, ihre Gemeinde oder ihr Viertel mit Leben. Außerdem sind sie längerfristig ausgerichtet (6 bis 24 Monate). Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit jeweils bis zu 7.000 Euro.

Einreichungsfrist: 15. März 2017

► <https://kurzlink.de/werkstatt-vielfalt>

Fonds Soziokultur fördert Kulturprojekte

Kulturelle Initiativen, Zentren und Vereine, die im nächsten Jahr ein soziokulturelles Projekt durchführen und damit im 2. Halbjahr 2017 beginnen möchten, können ab sofort stellen.

Einsendungsfrist: 2. Mai 2017

► <https://kurzlink.de/soziokultur-fonds>

Termine

Termine der LAG

28.03.2017, 19.00 Uhr: **Mitgliederversammlung** des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. im Grünen Zentrum Immenstadt

17.05.2017, (abends): Sitzung des **Entscheidungsgremiums**

Holzbau Kompakt. 2017

23.03.2017 18 Uhr: „Das moderne, sich selbst auflösende Holzflachdach“

06.04.2017 18 Uhr: „Urbaner Holzbau im Innovationsstadtteil Graz-Reininghaus“

27.04.2017 18 Uhr: „leanWOOD – Holzbau sicher geplant“

11.05.2017 18 Uhr: „Entwicklungstendenzen im modernen Holzbau aus Sicht der Qualitätssicherung“

18.05.2017 18 Uhr: „Wie moderne Holzenergie dem Holzbau zu 100% Klimaneutralität verhilft“

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden sie auf der Homepage des Holzforum Allgäu.

► <http://www.holzforum-allgaeu.de/>

Glossar

AELF = Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (Kempten)

DVS = Deutsche Vernetzungsstelle Ländlicher Räume

LAG = Lokale Aktionsgruppe

LES = Lokale Entwicklungsstrategie

StMELF = Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Literatur

Methodenhandbuch Bürgerbeteiligung

Wie auch die Proteste gegen Stuttgart 21 gezeigt haben: Die Bürgerinnen und Bürger möchten auf die konkrete Ausgestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes stärker als bisher Einfluss nehmen. Durch eine frühzeitige Einbindung der Bürgerschaft in Entscheidungsprozesse lassen sich u.a. mögliche Konflikte zeitiger erkennen und einvernehmliche Lösungen erarbeiten. Das schafft mehr Akzeptanz für Entscheidungen und hilft langfristig auch, Geld zu sparen.

Das praxisorientierte »Methodenhandbuch Bürgerbeteiligung« stellt dafür ein breites Set an Methoden vor, die von der Beteiligungsplanung bis zur Lern- und Ergebnistransfer-sicherung reichen und auch das Thema Online-Beteiligung berücksichtigen. Es richtet sich u.a. an kommunale Verwaltungen, Politik, Vereine, Bürgerinitiativen, Prozessgestalter und erscheint in 5 Bänden. Band 1: Zu Beginn eines Beteiligungsprozesses gilt es u.a. zu klären: Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Akteure und Ressourcen werden benötigt? Damit die Beteiligungsplanung gelingt, setzen Prozessgestalter Erhebungs- und Analysetechniken ein.

Der Band 1 stellt 10 dieser Techniken vor und sortiert diese nach sinnvollen Kriterien, etwa hinsichtlich ihrer Zielsetzung, Teilnehmerzahl, Kostenrahmen und Zeitbedarf. Zahlreiche Anwendungsbeispiele schaffen konkrete Praxisbezüge. ISBN: 978-3-86581-833-1

Preis: 24,95 €

Sonstiges

Ingwer-Honig-Tee nach Toni Immler

3 Liter Wasser

3 cm Ingwerwurzel fein schneiden

1 Mark einer Vanilleschote

1 Zitrone und 2 Orangen (Bio) in Scheiben

➔ 10 Minuten leicht köcheln lassen

➔ Eine Stange Zimt dazu und weitere

10 Minuten köcheln lassen

➔ Saft von 3 Orangen und 1 Zitrone dazu sowie Blütenhonig zum Süßen.

Auch erkaltet ein Genuss!

Herausgeber

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V., Kemptener Str. 39, D-87509 Immenstadt i.Allgäu, Tel.: +49 8323 99836 -10, Fax: +49 8323 99836 -19
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de
Internet: www.regionalentwicklung-oa.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Sabine Weizenegger (Geschäftsführung)
Eva Osterrieder

Quellenangaben

DVS: Deutsche Vernetzungsstelle ländlicher Räume, Bonn, landaktuell und LandInForm, jeweils benannte Ausgabe
Br aktuell: Bayern regional aktuell, Informationen des Kompetenznetzwerks 'Regionalmanagements in Bayern'



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).